



Am «schnällschte Gryfeseemer» wurde vorwärts gerannt – ausser bei einer Premiere

Ein Wettlauf um Hundertstelsekunden

(tw) Bei einigen Läufen am Anlass «De schnällscht Gryfeseemer» vergangenen Sonntag wurde es richtig knapp; teilweise entschied lediglich eine Hundertstelsekunde über die Rangordnung. Dank genauen Messungen und Ziellinienfotos konnten doch noch in jeder Kategorie die oder der Schnellste gekürt werden. Schlussendlich verdienten aber alle Kinder eine Medaille, denn jede und jeder Einzelne zeigte vollen Einsatz.



Die kleinen Wettkämpferinnen und Wettkämpfer durften auf volle Unterstützung vertrauen: Im Ziel warteten Eltern, Geschwister und Freunde mit ausgestreckten Armen und jubelnden Rufen. Alle fieberten sie mit! (tw)

Der Nieselregen hatte aufgehört, die Würste lagen auf dem Grill, Musik tönte aus den Boxen und die sportlich gekleideten Kinder wärmten sich auf der Wiese beim Schulhaus Breiti auf. So waren am Sonntagmorgen um 10 Uhr alle und alles startklar für den 38. Anlass «De schnällscht Gryfeseemer», organisiert von der Elterngruppe Gryfehind. Insgesamt 206 Kinder hatten sich dieses Jahr angemeldet, davon 88 Mädchen und 118 Knaben.

Anfeuernde Rufe, ausgebreitete Arme

Am Morgen rannten die Jahrgänge 2010 bis 2014 auf der 60-Meter-Strecke um die Wette, am Nachmittag die Jahrgänge 2004 bis 2009, die eine längere Strecke (80 Meter) bewältigen mussten. Dabei gab es jeweils zuerst Vorläufe, in denen sich die sechs Zeitschnellsten für eine Finalrunde qualifizierten. Auch wenn es ein paar Fehlstarts gab, manche Kinder etwas von ihrer Bahn abkamen und ei-

nige umfielen, rannten alle wie der Blitz ins Ziel. Während die meisten Kleinen bis über beide Ohren strahlten, kamen bei manchen auch Tränen der Enttäuschung. Zum Glück warteten aber Eltern, Geschwister und Freunde im Ziel, die mit ausgebreiteten Armen ihre Kleinen empfangen und mit anfeuernden Rufen den Lauf unterstützten. Überhaupt war es berührend, wie die Familie und Freunde mitfieberten und zum Teil aufgeregter waren als die Läuferinnen und Läufer selbst.

Kopf an Kopf

Bei den Mädchen des Jahrgangs 2013 kam es zum ersten Kampf um die Hundertstelsekunde: Da Sarah und Sofia die exakt gleiche Zeit im Vorlauf hatten und es um den Einzug in die Finalrunde ging, mussten die beiden Mädchen zu einem Stichrennen antreten. Kopf an Kopf und von den Fans angefeuert, rannten sie die Strecke – und kamen wieder gleichzeitig

ins Ziel! Da mussten die Richter für einige Minuten die Köpfe zusammenstecken und die Ziellinienfotos genau betrachten. Schlussendlich zeigte sich, dass Sophia um einen Hundertstel schneller das Ziel erreichte. Sofias Grossmutter meinte: «Das ist so spannend wie bei der Olympiade!»

Auch die Knaben im Jahrgang 2011 lieferten eine spannende Finalrunde. So

knapp wurde es noch nie bei den ersten drei Rängen: Maurice Wipf und Ilai Stark rannten exakt gleich schnell und besetzten somit den dritten Rang doppelt. Nur um eine Hundertstelsekunde schneller

INHALT

- 3 Amtlich
- 5 LGG – das Fest
- 7 Einheimische Musiktalente
- 9 Eine Präsidentin sagt «tschüss»
- 12 Beiträge aus Nänikon
- 15 Ref. Kirchgemeinde
- 16 Kalender

war Justin Fakner, der sich über Silber freuen durfte.

Der allerknappste Sieg war dann bei den Mädchen – Jessica und Michèle rannten nebeneinander an der Spitze ins Ziel. Die Fotos zeigten, dass sie mit den Beinen gleichzeitig ankamen. Deshalb war entscheidend, wer mit dem Oberkörper zuerst über die Linie kam. Letztlich gewann Jessica das Rennen.

Dabei sein ist alles

Bei der Siegerehrung kletterten die Kinder stolz auf das Podest (zum Teil sogar, obwohl sie keinen der drei ersten Plätze ergatterten). Die schnellsten drei wurden jeweils mit Bronze, Silber und Gold gekürt und die Jahrgänge 2004 bis 2011 sicherten sich mit ihrem Sieg die Teilnahme am Kantonsfinal des Swiss Athletics Sprint, die dank der Verschiebung des Anlasses vor die Sommerferien überhaupt möglich ist.

Schliesslich geht es aber nicht ums Gewinnen, sondern ums Mitmachen. Alle hatten vollen Einsatz gezeigt, was mit einer Medaille belohnt wurde. Zudem bekamen alle Teilnehmenden eine Baseballmütze.

Die Erwachsenen hatten ebenfalls die Gelegenheit, beim Rennen mitzumachen.

Motiviert durch die tollen Wettläufe der Kinder meldeten sich im Verlaufe des Tages so viele Frauen und Männer für die Kategorie «Veteranen» an, dass es je zwei Vorläufe und eine Finalrunde gab. Wie letztes Jahr gewannen Thais Kimura und Marc Urrio das Rennen.

Premiere: Rückwärtslauf

Das gab es bisher noch nie: eine Gruppe von Teenagern hatte sich für einen Rückwärtslauf angemeldet. Der Sieger Norbu schaffte die 60 Meter mit erstaunlichen 9,77 Sekunden, wobei er die schnellsten der Junioren – Silas von Salis und Celina Siegl (Jahrgang 2010) – knapp übertraf.

Nebst den Wettläufen sorgte das Rahmenprogramm für gute Stimmung: Päcklifischen, Tennis spielen, eine Vorführung der Kampfkunst- und Bewegungsschule Giger und natürlich eine Festwirtschaft mit leckerem Risotto, Bratwürsten, Kuchen und Getränken.

Gegen 17 Uhr nahm der gelungene Anlass der «Elterngruppe Gryfechind» sein Ende. Ein grosses Dankeschön an die Organisatoren Beat Hediger, Beatrice Heldt Viganò, Marcel Hilland und Fabian Monn. Für Humor sorgte auch dieses Jahr wieder Stefan Karl, der seine Rolle als Speaker des Anlasses gekonnt aus-



übte. Sanitäter waren bereit und hatten glücklicherweise keinen grösseren Einsatz. Auch allen anderen Helfern und den 50 Sponsoren einen grossen Dank für diesen schönen Tag, an dem gerannt, gebelbt und mitgefiebert werden konnte.

Die Ranglisten aller Wettkämpfe finden Sie auf www.gryfechind.ch.

